

ÖVG-Forum

U2xU5 – Die neue U-Bahn für Wien

4. Dezember 2019

Die dritte Ausgabe der Veranstaltungsreihe „Linienkreuz U2xU5 – Die neue U-Bahn für Wien“ beschäftigte sich mit den in Bau befindlichen Vorarbeiten und dem aktuellen Stand der Umsetzung. So wurden die notwendigen baulichen Maßnahmen für die Umrüstung der U2-Stammstrecke zur vollautomatischen U5 sowie der X-Wagen – Wiens neuer U-Bahn-Zug – vorgestellt. Teil des Programms war ebenfalls die ökologische Wirkung von Investitionen in den öffentlichen Verkehr für eine nachhaltige Verkehrswende und als wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz.

In seinem Eingangsstatement gab Wiener Linien-Direktor Günter Steinbauer einen Überblick der einzelnen Bauabschnitte und skizzierte die Auswirkungen des Linienkreuzes U2xU5 auf die Verkehrs- und Stadtentwicklung sowie die positiven Effekte auf den urbanen Klimaschutz.

Die für die Baumaßnahmen der Stationen Matzleinsdorfer Platz und Pilgramgasse verantwortlichen Projektleiter gingen weiter in die Tiefe und gaben Einblicke in die angewandten Bauweisen und begleitenden Maßnahmen, wie Hausertüchtigungen und Provisorien. Trotz historischer Fundstücke liegen die Bauarbeiten voll im Zeitplan.

Neben dem bereits viel diskutierten vollautomatischen Fahren, wird die Linie U5 noch weitere Innovationen bieten, die den Betrieb und die Benutzung dieser Linie enorm verbessern bzw. erleichtern werden. Ein an die Bedürfnisse der Fahrgäste angepasstes Innenraumkonzept und das „Fahrgastinformationssystem Plus“ des neuen X-Wagens seien hier nur beispielhaft erwähnt. Die im Bereich der Linie U5 geplanten Bahnsteigtüren ermöglichen den reibungslosen vollautomatischen Betrieb sowie einen schnelleren Fahrgastwechsel. Als Nebeneffekt können durch diese Bahnsteigtüren auch die Reinigungsarbeiten im Gleisbereich reduziert werden.

Dass Großprojekte dieser Dimension nur dann reibungslos umgesetzt werden können, wenn alle Stakeholder bereits im Vorfeld eingebunden werden, ist mittlerweile jedem klar. Die Wiener Linien setzen in diesem Zusammenhang verstärkt auf Soziale Medien und eine U2xU5-App in 3D sowie Augmented Reality. So können sich Fahrgäste und AnrainerInnen bereits jetzt über den Wiener U-Bahn-Bau im Detail informieren.